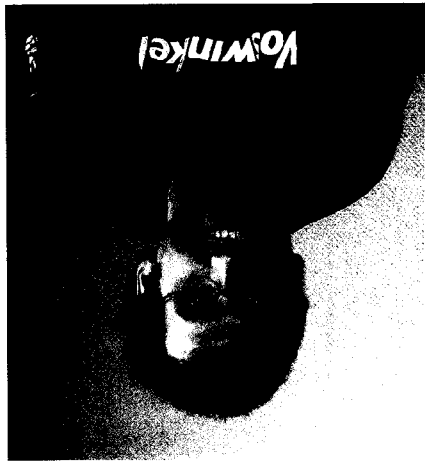


2. Wolbeck-Circuit 2005

Alle Sieger und Platzierten der diesjährigen Jugendstadmeisterchaften in Gremmen-

U18: Stefan Ahlers/Alexander Dominicus (beide Hünenburger TC)	6/4/6:0
U16: Carlo Bückmann (Club 66/)	6/1/6:4
U14: Michael Kortendrede (Nienberge/)	6/1/6:1
U12: Philipp Eipel (1. TCH)/	6/1/6:1
U11: Max Wetterkamp (Union)/	6/4/6:1
U10: Jörn Kunze/	3/6/6:3/6:1
U9: Konstantin Revermann (1. TCH)/	7/5/6:4

Der große Dank geht wiederum an die Sparkasse Münsterland-Ost, den großen Sponsor der Jugend, ohne den die Ausrüstung einer derartigen Mammutterveranstaltung niemals möglich wäre.



noch einige hochkarätige Spieler des Hauptfeldes wie Vince Mellino von der SV 91 Münster und Henry Gralow aus Berlin ab, das Feld startete dann jedoch am 15. September mit der Qualifikation und zunächst strahlendem Sonnenschein. Gegen 16:00 Uhr mussten die Ak-tiven dann in die Halle wechseln, da starke Regengüsse ein weiterspielen draußen unmöglich machten. Bis auf 5 Endspiele wurden alle Qualifikationsspiele am Turnierton-nerstag zu ende gebracht. Über-raschungen blieben am Donnerstag aus. Am Freitag wurden die letzten 5 Qualifikationsfinale gespielt, bevor danach das Hauptfeld startete. Jan



U18: Tina Schröder (1. TCH)/	7/5/6:2
U16: Jana Holling (Union)/	6/1/6:0
U14: Paula Zweiböhrner (Mecklenbeck)/	7/6/6:0
U12: Greia Mensing/	6/4/6:0
U11: Clara Zernusen (beide Mauritz)	6/1/6:1
U10: Alicia Schöler/	6/1/6:0
U9: Leonie Heindel (TCH)/	6/3/3/6/6:4
U18: Bruner/Bückmann (Wolbeck)/	6/3/2/6/6:2
U14: Wetterkamp/Stumpe (Union/ARTC)/	6/1/6:3
U12: Lodde/Roesmann (Union)	6/1/6:3
U11: Erming/Holling-Dobusch/	6/1/6:3
U10: Roger/Lucas (HTC/Mauritz)	6/1/6:3
U9: Isabella Hagemann (Union)	o. Sp.

Alexander Plewinski vom Bremer HC gelang es als ungesetztem Qualifikanten das Hauptfeld zu erreichen. Christoph Münster aus Wolbeck (DTB 617) gelang es ebenfalls das Hauptfeld zu erreichen. Die erste Runde des Hauptfeldes wurde dann am Freitag komplett zu Ende gespielt. Christoph Münster aus Wolbeck setzte sich auch hier überzeugend durch. Er bezwang in seinem Erstrundenmatch den Berliner Jan Stabenow mit 6:2/ 6:4. Der Shooting Star der Qualifikation Jan Alexander Plewinski kam auch erfolgreich durch die 1. Runde. Er gewann 6:1/ 6:1 gegen Daniel Borchert/ BW Halle. Bis auf Peter Hendrik Wilk (DTB 129) erreichten alle acht Gesetzten die 2. Runde.

Am Samstag wurden die beiden Aus-richter Daniel Onnebrink und Niklas Börger von Petrus und zahlreichen Zuschauern belohnt. Die Überraschung war perfekt, als Christoph Münster

Bestanden letztes Jahr ihre Feuerprobe und sind nunmehr schon fast "alte Hasen": Niklas Börger und Daniel Onnebrink, nicht nur als Turnierleiter für den Wolbeck-Circuit verantwortlich.

27. Vater-Sohn-Turnier

Am 24./25. September fand das 27. Vater-Sohn-Turnier unter der bewährten und hervorragenden Leitung von Henning Bösenberg auf der Anlage des Club 66 Wolbeck statt. Bei dieser Veranstaltung wurde die Zahl von 1000 (1026) teilnehmenden Paaren innerhalb von 27 Jahren übertroffen. Bei bestem Tenniswetter trafen 35 Väter und Söhne aufeinander. Das hohe Niveau des Teilnehmerfeldes mit Spielern aus der Oberliga, Westfalenliga und sogar Regionalliga versprach hochklassiges Tennis. Die Erwartungen der zahlreichen fachkundigen Zuschauer wurden voll erfüllt. Die hohe Dichte starker Teams führte zu interessanten und spannenden Begegnungen, die teilweise erst im 3. Satz entschieden wurden.

Als Favoriten gingen auch dieses Jahr Herber und Mark Bußmann an den Start.

Sie versuchten ihren 10. Turniersieg unter Dach und Fach zu bringen. Wie nicht anders erwartet spielten sie sich relativ souverän ins Finale. Nicht unerwartet trafen sie dort auf Michael und Michael Gärthöfner. Beide nahmen dieses Jahr zum ersten Mal am Vater-Sohn-Turnier teil. Vater Michael spielt in der Regionalliga U50, Sohn Michael in der Oberliga. Aufgrund dieser "gebalten" Spielstärke war es keine große Überraschung, dass sie problemlos das Finale erreichten. Daher war es auch



Daniel Hoepfner musste in einem schweren Halbfinale alles geben, um zu siegen. Er war im Finale dann körperlich nicht mehr topfit.

Benjamin Kohllöffel gewann erwartungsgemäß deutlich mit 6:3/6:1. Kohllöffel hat erst vor kurzem noch in Essen ein Turnier mit Welttranglistenwertung gewonnen und dort 12 Weltranglistenpunkte für seinen Sieg erhalten. Daniel Hoepfner und Ulrich Tippenhauer kämpften drei Stunden um den Einzug ins Finale mit dem besseren Ende für Daniel Hoepfner.

Geschwächt durch das Halbfinale verlor das Finale recht einseitig für Kohllöffel. Er setzte sich mit hochklassigem Tennis 6:3/6:3 durch. Auf der Anlage verfolgten die Zuschauer fasziniert das Match und kamen schon in dem dreistündigen Halbfinale voll auf ihre Kosten. Insgesamt war der 2. Wolbeck-Circuit eine gelungene Veranstaltung und es kann nur gehofft werden, dass sich dieses Turnier neben dem Tepe-Tennis-Cup im Winter wenigstens als einziges Ranglistenturnier des Sommer als 2. Top-Tennis-Event der Region behaupten kann.

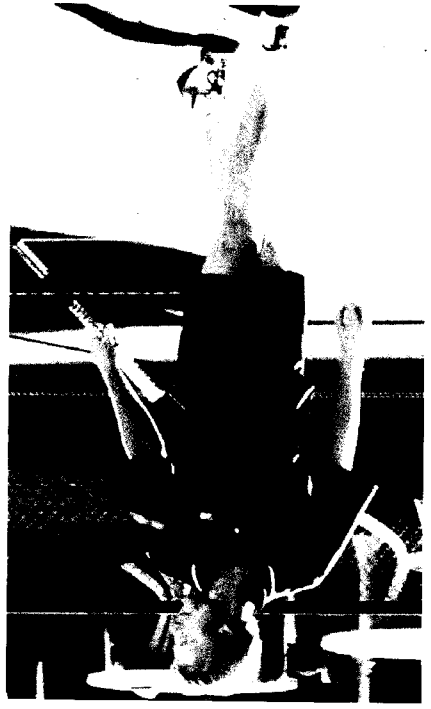
Michael und Carsten Jahn verloren das Spiel um Platz 3 und wurden so 4. beim 27. Vater-Sohn-Turnier.



Lokalmatador, im Achtelfinale die Nummer 155 DTB-Rangliste (Daniel Topp) in drei Sätzen besiegen konnte mit 6:4/6:7/6:2. Christian Stolze (DTB 172) vom TC Union musste zu Beginn des 2. Satzes gegen Benjamin Kohllöffel verletzungsbedingt aufgeben, nachdem er den ersten Satz mit 6:2 verloren hatte. Der Qualifikant Jan Alexander Plewinski setzte seinen Siegeszug auch im Achtelfinale fort, indem er klar in zwei Sätzen mit 6:3/6:1 besiegen konnte. Für ihn war dann im Viertelfinale Schluss, wo er gegen Ulrich Tippenhauer den Kürzeren zog.

Ohne Überraschungen und recht deutlich verliefen die Viertelfinals, die am gleichen Tag gespielt wurden. Sebastian Schlüter, Benjamin Kohllöffel, sowie Tippenhauer und Hoepfner zogen in deutlichen 2 Sätzen ins Halbfinale ein. Kohllöffel (DTB 112) schaltete in seinem Viertelfinale den Vorjahressieger Robin Albrecht (DTB 104) mit 6:3/6:1 aus.

Am Sonntag starteten um 13:00 Uhr die beiden Halbfinale zwischen Sebastian Schlüter und Benjamin Kohllöffel auf der einen und Ulrich Tippenhauer gegen Daniel Hoepfner auf der anderen Seite bei strahlend blauem Himmel.



Benjamin Kohllöffel hatte im Finale verblüffend leichtes Spiel, um den 2. Wolbeck-Circuit zu gewinnen.